

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Der Mann erinnert an die Zeit, als man noch mit Skiern aus Holz, einer Bindung aus Lederriemen und Schnürschuhen durch den tiefen Schnee zu Tal sauste. Aber was heisst man? Der «Mans» waren noch wenige und die «Mans» waren vornehmlich Männer. Das Kleiderproblem war damals noch ein ernstes, wenige Damen wagten sich auf die Piste im zünftigen Skirock. Vergangenheit!

Der Mann erinnert an die Zeit, als man in unserer Gegend noch klagte über die Staatsamateure östlicher Provenienz, die in der Armee dienten, ihre Dienstzeit aber auf Langlaufskiern und Siegerpodesten ableisteten. Die Klagen über die Unfairness, dass unsre echten Amateure gegen diese Staatsbesoldeten anzutreten hatten, sind verstummt. Vergangenheit. Sporthilfe und die Freizeitindustrie haben das Gleichgewicht längst mehr als wieder hergestellt.

Der Mann erinnert sich an die Zeit, in der Schnee noch bis in die Niederungen fiel.

Auch Vergangenheit?

(Titelbild: Jiří Sliva)

Bruno Hofer: Bundesrat Ogis überraschender Rücktritt

Das hätte nun niemand erwartet! Döufu, der Manager, der Macher, wirft nach nur einem Jahr das bundesrätliche Handtuch. Dass einer, der so jung und strebsam in dieses Amt kommt, kaum als Bundesrat in Pension gehen würde, war schon klar. Aber nach so kurzer Zeit? Was mochte da dahinterstecken? (Seiten 10/11)



Alice Maurer:

«Mini-Skiing» als neue Dimension

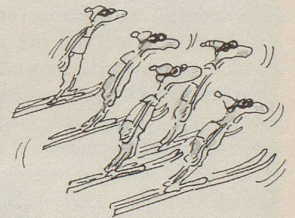
Wer soll da noch drauskommen. Das Lauberhornrennen findet, wenn überhaupt in Österreich statt, das Hahnenkammrennen in Jugoslawien; statt in Badgastein startet man zweimal in Megève oder so ähnlich. Und das alles, weil Petrus uns den Winter verweigert. Da kommt den Veranstaltern und Skifans die neue Sportart «Mini-Skiing» gerade recht. (Seite 23)



Hans Raaflaub:

Der Skiflieger vom Lauberhorn

Wer schaut Skiübertragungen schon bis zum Schluss. Wenn die Prinzen und die «Exoten», wie man sie früher nannte, zu Tal sausen. Dann haben wir uns im Sessel längst zurückgelehnt und freuen uns, dass wir Schweizer halt doch ... Dabei gäbe es wirklich Sensationelles eigentlich gerade bei den hohen Startnummern zu sehen. (Seiten 26/27)



Ulrich Weber:	«Da hat er unheimlich viel Zeit verloren ...»	Seite 6
Bruno Blum	Kleiner Trost für grossen Fisch	Seite 6
Julian Dillier:	E schwarzä Abä am 11. Jänner 88	Seite 13
Hanspeter Wyss:	Perestroika beim MFD	Seiten 14/15
Gerd Karpe:	Dialog im Kurskeller	Seite 18
Ernst Solèr:	Die Siegerehrung kann warten	Seite 29
René Regenass:	Auf und fort in den Wintersport	Seite 31
Fritz Herdi:	Da kann jeder Bolzer gewinnen	Seite 35



Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot (Chefredaktor), Hansjörg Enz

Redaktionssekretariat: Vreni Schawwalder

Umbbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
9400 Rorschach
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
Telefax 071/41 43 13

Büro Zürich: Säntisstrasse 15, 8008 Zürich

Tel. 01/55 84 84
Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988